

fügung stellen. Im Mittelpunkt der Buchwoche aber soll eine große Veranstaltung der NS.-Gemeinschaft »Kraft durch Freude« stattfinden, und hier wird auch der Präsident der Reichsschrifttumskammer Staatsrat Hanns Johst aus seinen Werken lesen. In Aussicht genommen sind ferner noch Leseabende, die bei den einzelnen SA-Stürmen und in den Ortsgruppen der NSDAP. für das Buch werben sollen. Selbstverständlich wird die Presse soweit als möglich zur Mitarbeit herangezogen und ebenso der Mundfunk, der bereits ein sehr hübsches Programm zusammengestellt hat.

Am Nachmittag darauf kamen Vertreter der SA., der HJ., der DNJ., der NS.-Frauenschaft und anderer Organisationen im Dietrich-Edart-Heim zusammen, um im einzelnen das Programm der Buchwoche zu besprechen. Schu.

## Hundert Jahre Publishers' Circular

Das englische Fachblatt »The Publishers' Circular« — »The Publishers' Circular and Publisher and Bookseller«, wie das offizielle Organ des englischen Buchhandels heute heißt, feiert in diesem Monat sein hundertjähriges Bestehen. Das Blatt wurde von dem maßgebenden Londoner Verlegern 1837 gegründet, um für ihre Bücheranzeigen ein Organ zu haben, das allen, die sich für Literatur und Wissenschaften interessieren, die Möglichkeit geben sollte, sich über die Neuerscheinungen hier an erster Stelle zu informieren; es war ein gemeinnütziges Unternehmen, das für die Anzeigen nur die reinen Herstellungskosten berechnete. Die erste Nummer brachte Anzeigen über siebenundfünfzig Neuerscheinungen und Ankündigungen über in Vorbereitung befindliche Werke. Es ist interessant, festzustellen, daß ein hoher Prozentsatz der damals vertretenen Firmen auch heute noch besteht. Zu Anfang wurde das Blatt in dreitausend Exemplaren an Londoner und Provinz-Buchhändler, an Universitäten, Wissenschaftler und Buchhändler in Amerika und Deutschland gratis verschickt, etwa siebenhundertfünfzig Exemplare wurden regelmäßig verkauft. In den Anzeigen des Jahres 1837 nahmen Theologie und religiöse Stoffe mit vierundachtzig Titeln die erste Stelle ein, es folgten klassische, erzieherische und illustrierte Werke mit vierzig, Geschichte und Biographien mit dreiunddreißig, Romane mit achtzehn und Politik und Wirtschaft mit zwei Büchern.

Der erste Herausgeber und Verleger war Sampson Low. Das Blatt, das vierzehntägig herauskam, war lange Zeit ein reines Inseratenblatt ohne jeden Textteil; die Ankündigungen waren in der einfachsten Form gehalten. 1839 erschien der erste Holzschnitt, 1841 wurden die Abteilungen für »Gesuchte und angebotene Bücher« und »Literarische Notizen« eingeführt. 1851 erschien die erste Weihnachtsnummer, 1853 die ersten Statistiken über neue Bücher und neue Auflagen, aus denen dann späterhin »The English Catalogue of Books« hervorging; seit 1853 wurde literarischen Berichten mehr Raum gegeben. Die erste Statistik umfaßte die Jahre 1839—1842, es wurden damals durchschnittlich 2149 neue Bücher und 754 neue Auflagen herausgebracht, außerdem noch etwa jährlich 1000 Broschüren, die in den Bücherstatistiken nicht aufgenommen sind. Auf der Weltausstellung in Paris 1867 war ein Exemplar aller im Vorjahr in Großbritannien erschienenen Bücher ausgestellt; die 4752 Bände konnten für £ 1500 gekauft werden. — Die heutige englische Produktion beträgt etwa 15 000 Bücher jährlich.

Seit Januar 1891 erscheint das »Publishers' Circular« wöchentlich, seit 1906 enthält es monatlich die Zusammenfassung der im Laufe des Monats erschienenen Bücher. 1846 trat Edward Marston mit der Firma Sampson Low in Verbindung und damit auch mit dem Publishers' Circular. In seinem Buch »After work« spricht er vom Leben und Erleben des Blattes. Dezember 1900 übernahm sein Sohn Robert Bright Marston die Leitung der Zeitschrift. Seit seinem Tode im September 1927 zeichnet sein ältester Sohn E. Walter Marston als Leiter des Publishers' Circular.

Seit hundert Jahren betreut das »Publishers' Circular« die Interessen des englischen Buchhandels. Alle Probleme, die den Handel bewegten und der Lösung harften, sind hier besprochen und durchgefochten worden. Krieg und Streik, Copyright und Net book-Ablommen, Händler- und Verbandsfragen, der Times-Bücherkrieg, Unterbietung und Rabattprobleme, Zollschwierigkeiten und vieles andere findet in den Seiten des Publishers' Circular seinen Niederschlag.

Wir wünschen dem »Publishers' Circular and Publisher and Bookseller« zu seinem Jubiläum weiteren Erfolg und Wachsen, Blühen und Gedeihen. Bruno Conrad.

## Dichterabend in Leipzig

Hans Pöschel, der Dichter des Romanwerkes »Alles Getrennte findet sich wieder« wird auf Einladung der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung und des Literarischen Vereins ehemaliger Nicolaitaner am Dienstag, dem 12. Oktober, 20 Uhr, im Saale des Städtischen Kaufhauses lesen. Karten sind in der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung, Leipzig C 1, Grimmaische Straße 32, erhältlich.

## Kunstringe bis in die kleinste Stadt

Im Anschluß an die Vereinigung von NS.-Kulturgemeinde und NS.-Gemeinschaft »Kraft durch Freude« teilt die »Kulturverwaltung«, Zeitschrift für die gemeindliche Kulturpflege, mit, daß die Zusammenarbeit der Reichskulturkammer, des Deutschen Gemeindetages und der neuen Einheitsorganisationen sofort begonnen und bereits zu den ersten erfreulichen Erfolgen geführt habe. Überall im Reiche beginne auf der neuen Grundlage die Arbeit. Im Vordergrund des gemeindlichen Interesses ständen die Kunstringe der NS.-Gemeinschaft »Kraft durch Freude«, in denen alle Kunstfreunde vereinigt würden, die ein Interesse am regelmäßigen Kunstbesuch hätten und auf deren regelmäßiger Mitarbeit ein gut Teil deutscher Kunstpflege und Künstlerförderung beruhe. Bis zu den kleinsten Städten herunter sei ein solcher Veranstaltungsring nötig. Ob er sich nur mit dem Theater befassen oder auch Konzerte, Ausstellungen und Vorträge veranstalten solle, bleibe für jede Stadt offen. In den kleinsten Städten werde im allgemeinen ein Veranstaltungsring genügen. Die Amtsleitung der NS.-Gemeinschaft »Kraft durch Freude« habe ihre Dienststellen angewiesen, mit den Gemeindeverwaltungen engste Fühlung zu pflegen.

## Anfragen

Wer kennt Verfasser und Verlag des etwa 1870 bis 1880 erschienenen Buches »Das Roggenkörnlein«?

Wer weiß etwas über das spätere Schicksal des aus dem Buch von H. H. Ewers »Reiter in deutscher Nacht« bekannten Oberleutnants Paul Schulz?

Antworten erbittet die Schriftleitung des Börsenblattes.

## Personalnachrichten

Am 30. September fand im Bibliographischen Institut in Leipzig anläßlich des Ausscheidens von sieben Betriebskameraden, die in den Ruhestand traten, ein Betriebsappell statt. Unter ihnen befinden sich zwei stellvertretende Mitglieder des Vorstands, nämlich der frühere Chefredakteur von »Meyers Lexikon«, Herr Dr. Martin Gast und Direktor Ulrich Frohwein. Besonders Direktor Frohwein hat sich im Buchhandel auch weit über die Grenzen der unmittelbaren Interessensgebiete des Bibliographischen Instituts hinaus einen Namen gemacht. Und so konnte Betriebsführer Dr. Helmuth Bücking in seiner ehrenden und warmherzigen Ansprache eine große Summe von Verdiensten hervorheben.

Direktor Ulrich Frohwein trat nach vorangegangener zehnjähriger Tätigkeit im Buchhandel (als Lehrling in Gera und als Gehilfe in Hamburg und Leipzig) am 1. Oktober 1901 in den Verband des Bibliographischen Instituts ein. Seine Arbeit galt von Beginn an in erster Linie dem Reisebuchhandel, um den er sich bedeutende Verdienste erworben hat. Dies kam auch in der Rede zum Ausdruck, die der Leiter der Fachgruppe Reisebuchhandel, Herr Herbert Böttcher, bei einem dem Betriebsappell folgenden Kameradschaftsabend hielt. Im Namen des gesamten Reisebuchhandels sprach er in herzlichen Worten aufrichtigen Dank für die stets verständnisvolle und die besondere Eigenart des Reisebuchhandels berücksichtigende Arbeit Ulrich Frohweins aus. Dieser Ansprache folgte die Überreichung einer Ehrengabe der Arbeitsgemeinschaft der mit dem Reisebuchhandel arbeitenden Verleger durch deren Leiter Dr. Helmuth Bücking. Dr. Bücking führte dabei aus, daß in einer Zeit, da der Reisebuchhandel in ärgster Verwirrung darniederlag, es Herr Frohwein in Gemeinschaft mit noch drei weiteren Männern gewesen war, die in rastloser und zielbewußter Arbeit die Grundlagen gebildet haben, die heute den Bestand des Reisebuchhandels sichern. Immer wieder kam in den Reden die große Verehrung zum Ausdruck, die Herr Frohwein dank seiner weitsichtigen und geraden Persönlichkeit und seines erfolgreichen Schaffens allenthalben genießt. Und so stand der Kameradschaftsabend unter dem Wunsch, daß die Verbindung nicht abreiße, und daß dem Gefeierten noch viele Jahre wohlverdienter und genussreicher Ruhe bevorstehen mögen.

Hauptchriftleiter: Dr. Helmuth Langenbacher, Schömburg. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Gedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — DA. 8064/IX. Davon 6420 durchschnittlich mit Angebotene und Gesuchte Bücher. — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!